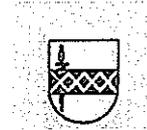




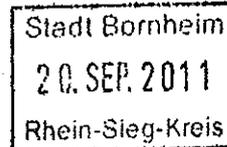
Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Bornheim
Vorsitzende: Gabriele Deussen-Dopstadt
www. gruene-bornheim.de

1. Evg.-zn Vovl. 373/2011-4
ASS 20.09.2011 Wir in Bornheim



CDU

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Vorsitzende: Petra Heller
www. CDU-Bornheim.de



An die Vorsitzende
des Ausschusses für Schule,
Soziales und demographischer Wandel
Frau Gabi Deussen-Dopstadt
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Bornheim, 19.09.2011

nachrichtlich Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler

Dringlichkeitsantrag

Weiterentwicklung der Franziskusschule in Merten zum Schuljahr 2012/2013

Sehr geehrte Frau Deussen-Dopstadt,

es wird gebeten, den nachfolgenden Dringlichkeitsantrag für die Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales und demographischer Wandel am 20.09.2011 vorzulegen:

Antrag

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischer Wandel beauftragt den Bürgermeister, alle notwendigen Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Franziskusschule zur einer „Sekundarschule“ einzuleiten, damit diese Schulform zum Schuljahr 2012/2013 eingerichtet werden kann.

Begründung:

Mit dem zwischen der Landesregierung aus SPD und GRÜNEN und der nordrhein-westfälischen CDU erarbeiteten Schulkonsens eröffnet sich aktuell eine neue Perspektive für den Schulstandort Merten.

Nachdem im vergangenen Schuljahr wegen fehlender Anmeldungen eine Umwandlung der Schule in eine Gemeinschaftsschule nicht erfolgen konnte, ist die nun im Land im politischen Konsens entwickelte Schulform einer „Sekundarschule“ das geeignete Modell, das sich für die Weiterentwicklung der Mertener Franziskusschule anbietet und enorme Chancen für den Schulstandort der bisherigen Hauptschule bietet. Die neue Schulform führt das schulische Angebot der Hauptschule und der Realschule zusammen und sieht ein gemeinschaftliches Lernen für die Klassen 5 und 6 verpflichtend vor. Das Angebot einer zweiten Fremdsprache ab dem 6. Schuljahr ist fakultativ. Die

Sekundarschule führt sowohl zur Ausbildungsreife als auch zur Oberstufenreife und kooperiert mit den örtlichen gymnasialen Angeboten, sprich in Bornheim also mit dem Alexander-von – Humboldt-Gymnasium oder der Europaschule.

Das Kollegium ist seit Jahren mit der Zukunftsfähigkeit der Franziskusschule befasst und hat ein Schulkonzept entwickelt, das die Eckpunkte der „Sekundarschule“ beinhaltet. Dabei sieht das bereits im Entwurf vorliegende schulische Konzept ein gemeinsames Lernen, also den Erhalt des Klassenverbandes bis zur 10 Klasse vor. Das pädagogische Team der Schule hat sich bereits für die „Sekundarschule“ am Standort ausgesprochen und ist hochmotiviert, die erforderlichen Voraussetzungen für die Umsetzung zu schaffen. CDU und GRÜNE sehen in der Errichtung einer „Sekundarschule“ eine große Chance die Franziskusschule zukunftsorientiert aufzustellen und gleichzeitig das Schulangebot in Bornheim um einen weiteren Baustein zu ergänzen. Mit Blick auf das Angebot in den Nachbarkommunen und der erforderliche Abstimmung hätte eine „Sekundarschule“ in Merten mit ihrem besonderen Konzept des gemeinsamen Lernens derzeit ein Alleinstellungsmerkmal und träte somit nicht in unmittelbare Konkurrenz zu bestehenden Schulen.

Begründung der Dringlichkeit:

Nach den Erfahrungen aus dem Vorjahr sollte der Schule nun frühestmöglich eine Planungssicherheit und der Rückhalt der politischen Gremien und der Verwaltung gegeben werden, damit alle erforderlichen Maßnahmen (Elternbefragung, Beschluss der Schulkonferenz u.a.) zur Errichtung einer „Sekundarschule“ in Merten eingeleitet werden können. Insbesondere wäre ein Beschluss zum jetzigen Zeitpunkt ein überaus wichtiges Signal an die Eltern der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen im Stadtgebiet und darüber hinaus, die sich bereits jetzt mit der Optionen für die Entscheidung für eine weiterführende Schule für ihre Kinder zum nächsten Schuljahr beschäftigen.

Der eigentliche Errichtungsbeschluss (möglicherweise Ende November nach Vorlage der Schulentwicklungsplanung) muss gründlich vorbereitet werden, so dass der Beschluss zur Einleitung der vorbereitenden Arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen sollte.

gez.
Gaby Kretschmer

gez.
Petra Heller

gez.
Uschi Nipps

gez.
Hans-Dieter Wirtz

gez.
Gabi Deussen-Dopstadt

gez.
Dr. Michael Pacyna